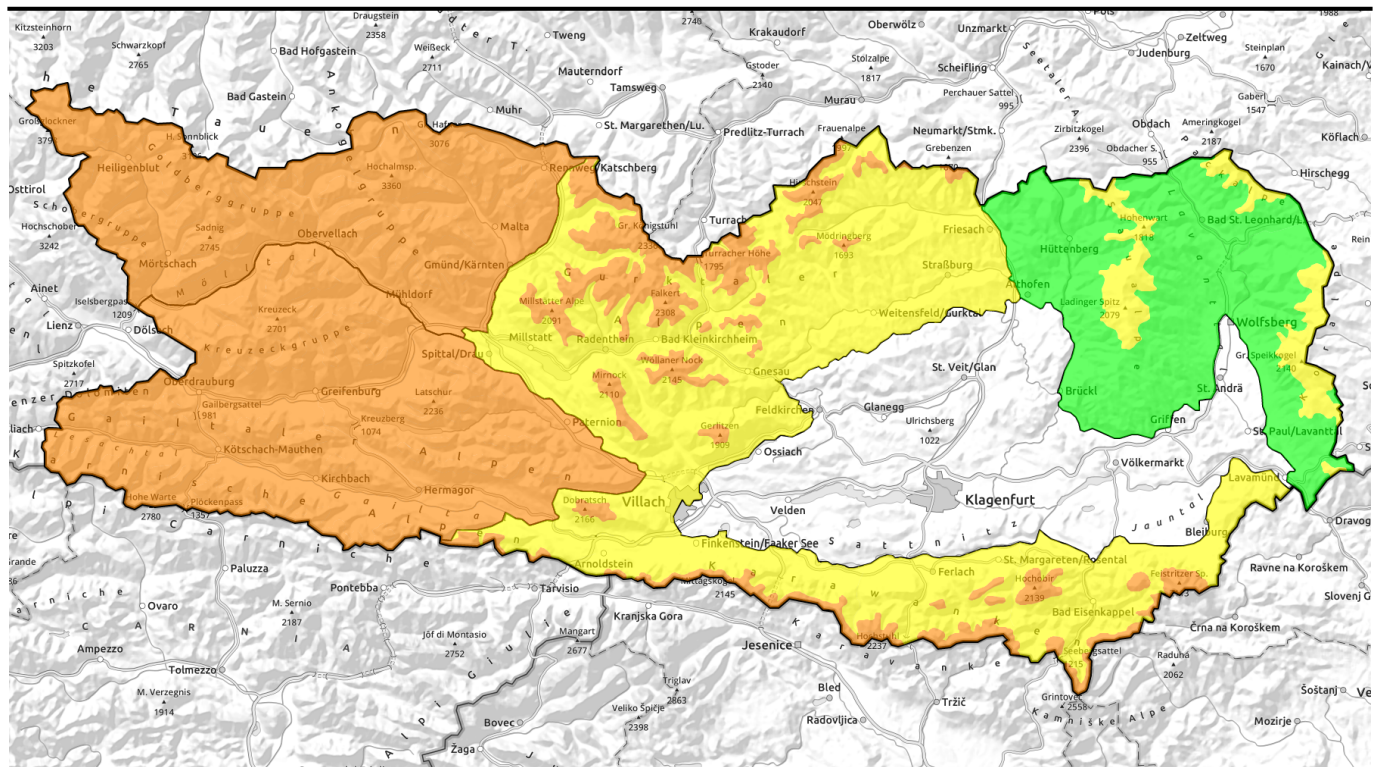


29.01.2021



Allgemeines Tribschneeproblem auf einer geschwächten Altschneedecke; im Nordwesten gibt es mehr Gefahrenstellen

	Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe				
	Lienzer Dolomiten, Kreuzekgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West				
	Nockberge, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Gurktaler Alpen				
	Saualpe, Packalpe, Koralpe				

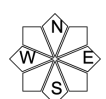
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

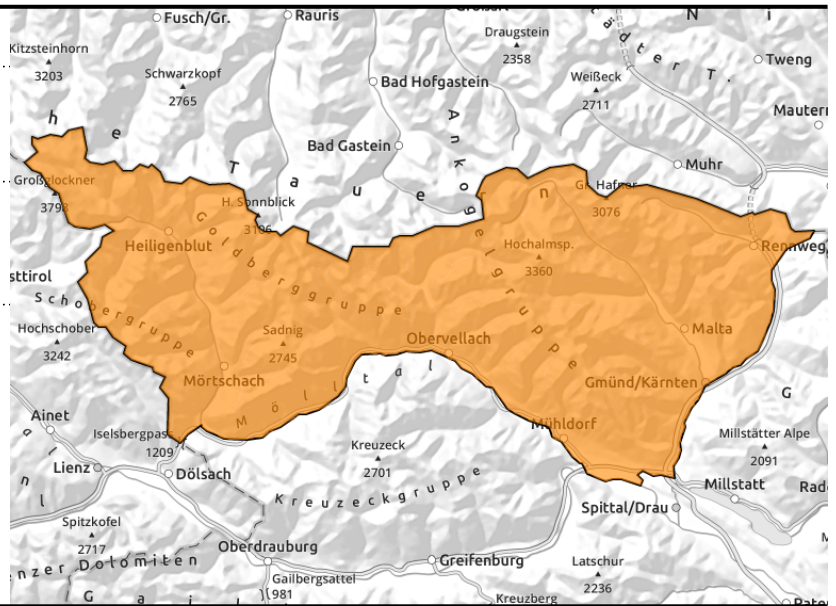


Exposition



29.01.2021**Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe**

umfangreicher Triebsschnee

**Triebsschnee auf einer schwachen Altschneedecke bildet die Hauptgefahr**

Der die vergangenen Tage gefallene Schnee und die teils mächtigen Triebsschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Bereits eine geringe Zusatzbelastung reicht um eine Lawine auszulösen. Eine Lawinenauslösung kann auch die Schwachschichten in der Altschneedecke betreffen. Auch mit spontanen Lawinen ist vor allem in den neuschneereicheren Regionen im Nordwesten zu rechnen. Unterhalb der Waldgrenze ist die Situation etwas günstiger. In tiefen und mittleren Lagen ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Keine einladenden Tourenverhältnisse. Zurückhaltung!

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag sind rund 10 bis 15 cm Neuschnee gefallen, ganz im Nordwesten örtlich auch etwas mehr. Bis Freitagabend sind noch einmal bis zu 15 cm Neuschnee möglich. Dieser wird wieder vom starken Wind aus nordwestlicher Richtung verfrachtet und bilden fische Triebsschneeablagerungen welche schlecht untereinander verbunden sind. Geländekanten werden teils abgeblasen. Die Altschneedecke ist oberflächennahe von aufbauend umgewandelten Schichten durchzogen welche diese schwächen.

Wetter

Über dem Alpenraum dominiert eine kräftige Nordwestströmung. In den Bergen wird es vorübergehend wärmer. Oft ist es dicht bewölkt und in den nördlichen Gebirgsgruppen ziehen ein paar Schneeschauer durch. Der Wind aus Nordwest bis Südwest weht stark im Hochgebirge auch stürmisch. In 2000 m hat es zu Mittag -1 Grad.

Tendenz

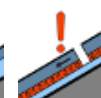
Am Samstag herrscht Zwischenhocheinfluss. Mit auflebendem Südwestwind verdichten sich am Nachmittag die Wolken.

Lawinenprobleme

Neuschnee



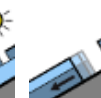
Triebsschnee



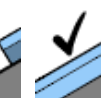
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee

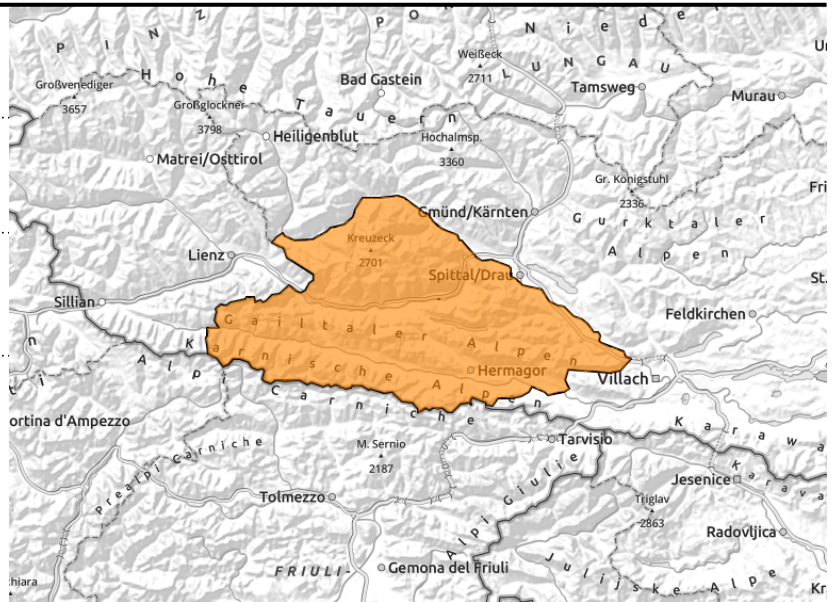
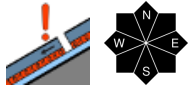
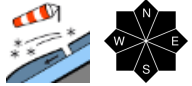


Günstig

Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

29.01.2021

Lienzer Dolomiten, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen
Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Gailtaler Alpen West



Tribschnee auf einer schwachen Altschneedecke bildet die Hauptgefahr

Die teils mächtigen frischen und etwas älteren Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Bereits eine geringe Zusatzbelastung reicht um eine Lawine auszulösen. Eine Lawinenauslösung kann auch die Schwachschichten in der Altschneedecke betreffen. Unterhalb der Waldgrenze ist die Situation etwas günstiger jedoch steigt in tiefen und mittleren Lagen mit den milden Temperaturen die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an.

Schneedeckenaufbau

Der noch immer stark wehende Wind aus nordwestlicher Richtung sorgt weiterhin für frische Tribschneeablagerung. Die Tribschneeablagerungen sind schlecht miteinander verbunden. Die Altschneedecke ist oberflächennahe von aufbauend umgewandelten Schichten durchzogen welche diese schwächen.

Wetter

Über dem Alpenraum dominiert eine kräftige Nordwestströmung. In den Bergen wird es vorübergehend wärmer. In der Region sorgen dichte Wolken für schlechte Sicht, am ehesten gibt es in der Früh und am Nachmittag in den Karnischen Alpen ein paar Auflockerungen. Der Wind aus Nordwest weht stark. In 2000 m hat es zu Mittag -1 Grad.

Tendenz

Am Samstag herrscht Zwischenhocheinfluss. Mit auflebendem Südwestwind verdichten sich am Nachmittag die Wolken.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

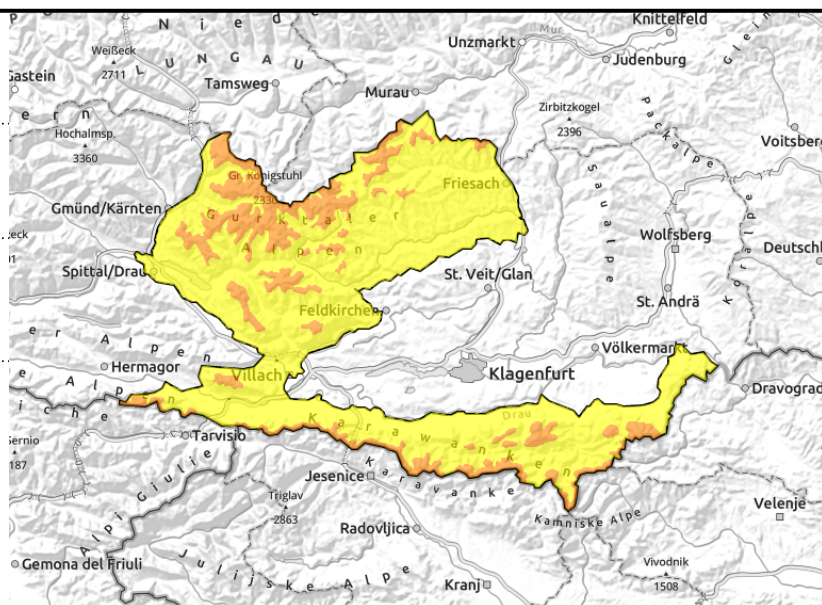
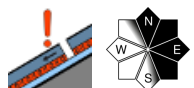
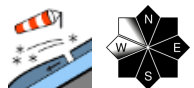


Exposition



29.01.2021

Nockberge, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost,
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken
Ost, Gurktaler Alpen



Weiterhin Tribschnee- und Altschneeproblem

Immer wieder entstehen frische Tribschneeansammlungen wo nur eine geringe Zusatzbelastung ausreicht um diese zu stören. Betroffen sind kammferne wie auch kammnahe Geländeteile. Eine Lawinenauslösung kann auch in die oberflächennahen Schwachschichten der Altschneedecke durchgreifen.

Schneedeckenaufbau

Der noch immer kräftig wehende Wind aus Nordwesten sorgt vor allem in höheren Lagen für immer wieder frische Tribschneeablagerungen. Die Tribschneeablagerungen sind untereinander schlecht verbunden. In den Nockbergen und Gurktaleralpen fallen im Tagesverlauf auch einige Schneeflocken. Milde Temperaturen sorgen teilweise auch für eine kleinräumige Entspannung. Die Altschneedecke ist oberflächennahe von aufbauend umgewandelten Schichten durchzogen welche diese schwächen.

Wetter

Über dem Alpenraum dominiert eine kräftige Nordwestströmung. In den Bergen wird es vorübergehend wärmer. Im Norden wird es wechselnd bewölkt und eher unbeständig. Im Tagesverlauf können auch einige Schneeschauer, welche mit steigender Schneefallgrenze auch in Regen übergehen können, durchziehen. Im Süden bleibt es bei dichter Bewölkung weitgehend trocken. Am ehesten können am Nachmittag im Osten ein paar Schneeschauer durchziehen. Der Wind aus Nordwest weht stark. In 2000 m hat es zu Mittag -1 Grad.

Tendenz

Am Samstag herrscht Zwischenhocheinfluss. Mit auflebendem Südwestwind verdichten sich am Nachmittag die Wolken.

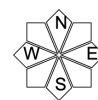
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

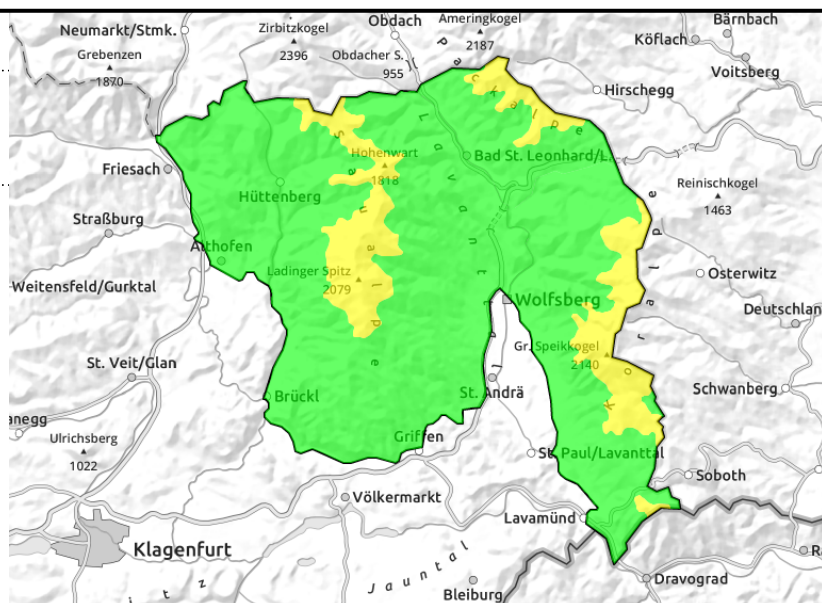
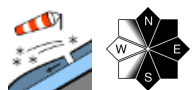


Exposition



29.01.2021**Saualpe, Packalpe, Koralpe**

1800 m

**Immer wieder entstehen frische Tribschneeablagerungen**

Der kräftige, starke Wind aus nordwestlicher Richtung sorgt weiterhin für frische Tribschneeablagerungen die eventuell auch bereits durch eine geringe Zusatzbelastung zu stören sind. Oberhalb rund 1800 m mäßige Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Bei anhaltend kräftigem Wind aus nordwestlicher Richtung wird der Schnee weiterhin, vor allem in Gipfelniveaulagen, verfrachtet und bildet frische Tribschneeablagerungen. Teilweise können die milderen Temperaturen die Schneedecke auch stabilisieren. Die frischen Tribschneeablagerungen liegen auf einer durch oberflächennahe kantig aufbauend umgewandelten und dadurch geschwächten Altschneedecke.

Wetter

Über dem Alpenraum dominiert eine kräftige Nordwestströmung. In den Bergen wird es vorübergehend wärmer. Nach einem meist aufgelockerten Tagesbeginn ziehen mit starkem Wind rasch Wolken auf. Einige sporadische Schneeschauer könnten möglich sein. Die Schneefallgrenze steigt bis über 1000 m. Der Wind aus westlicher Richtung weht stark. In 1500 m liegen die Temperaturen zu Mittag um +1 Grad.

Tendenz

Am Samstag herrscht Zwischenhocheinfluss. Mit auflebendem Südwestwind verdichten sich am Nachmittag die Wolken.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition